Effizient, aber aus vollem Herzen

Leute heute: Daniela Mühlbäck – eine vielseitig begabte und vielseitig engagierte Frau

„Ich bin die Frau hinter den Kulissen", sagt Daniela Mühlbäck. Das stimmt. Fast. Nur für eine Sache steht sie gerne im Rampenlicht: Als Fotomodell der Modemacherin Birgit Barth. Ansonsten agiert die 36-Jährige lieber im Hintergrund. Für Govinda stemmt sie unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort.

DAGMAR OLTERSDORF

Daniela Mühlbäck ist in vielen Bereichen engagiert. (Foto: hag)

Aalen. Für das Theater der Stadt Aalen wirft Daniela Mühlbäck ihre Energie nun auch wieder in den Ring. Oder soll man besser sagen in den Kreis? Denn der schließt sich gerade irgendwie.

Bereits vor mehr als zehn Jahren arbeitete Daniela Mühlbäck schon einmal beim Theater der Stadt Aalen. Im künstlerischen Betriebsbüro und als die Frau für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Eine berufliche Liebesheirat. Denn eigentlich hätte sich die Mutter einer Tochter zurücklehnen können in einem sicheren Hafen: Hinter sich hatte Daniela Mühlbäck bereits eine Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation im Landratsamt, wo sie als Jugendsprecherin „schon auch mal 'ne Rede geschwungen" hat, wie sie grinsend sagt.

„Ich ging aber schon immer gerne ins Theater", erinnert sie sich. Und als sie mit 20 Jahren Mutter wird, setzt sie hier noch einmal neu an: „Ich überlegte mir: Was kann ich noch machen". Und da sie gerne organisierte, begann sie ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg. Kulturmanagement. Eine eher brotlose Kunst, wie sie sagt.

Was sie aber schon zu Beginn des Studiums wusste: „Klar, man überlegt im Kopf hin und der. Und dann macht man eben, was das Herz sagt", erklärt sie.

Vier Spielzeiten lang zwischen 2002 und 2006 – zeitweise noch neben dem Studium – war Daniela Mühlbäck am Theater. Dann orientierte sie sich erneut um: „Ich wollte nochmal in eine Richtung gehen." Als Freiberuflerin organisierte sie Veranstaltungen, machte Grafiken und das Marketing für ihre Auftraggeber, unter anderem auch für die heutige SHW SHS in Hüttlingen.

Wiederum offen für Neues, ging sie dort dann in Festanstellung. Nicht ins Marketing allerdings. Sondern im weltweiten Ersatzteilvertrieb. Eine Arbeit, die sie mag. „Man hat mit vielen Menschen zu tun und lernt eine Menge, etwa auch, dass der Amerikaner anders tickt als der Asiate", sagt sie. Und lacht. Laut, kurz, mit klarem Abschluss.

Zu dem Job gebracht haben sie vor allem zwei Eigenschaften: „Ich kann organisieren und ich bin effizient dabei", sagt sie über sich selbst, ohne dass das zu dick aufgetragen klingt. Fähigkeiten, die freilich keine Gottesgabe seien und die sich bis zur Ordnung auf dem Schreibtisch erstrecken, aber nicht bis in den Kleiderschrank. „Die Erziehung spielt schon eine Rolle."

Daniela Mühlbäcks Eltern waren selbstständig, hatten einen Handel für Türen und Baustoffe in Fachsenfeld, bevor sie in den Ruhestand gingen. Ein Leben ohne Stechuhr, das man zwangsläufig effizient organisieren muss. Ein Leben, das auch bei der Tochter Eindrücke und Fähigkeiten hinterließ.

Neben dem Job wuppt Daniela Mühlbäck so einiges: Organisiert die Pfandsammelaktion für die Hilfsorganisation Govinda beim „Summer Breeze". Ist in Aalen verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des eingetragenen Vereins und sitzt im Vorstand. Während des Erdbebens in Nepal und in den Wochen danach schon mal Tag und Nacht. Und während ihres Urlaubes. Ständig online, wenn auch nicht virtuell.

Zudem fährt sie mit ihrer 16-jährigen Tochter, die in der Bundesliga-Süd U 17 spielt, nach München oder Freiburg. Geht schwimmen oder tankt Energie beim Modern Dance. Steht Model für den neuesten Flyer der Modemacherin Birgit Barth. Was für eine, die nicht gerne im Rampenlicht steht, nur geht, weil sie sich dort verkleidet fühlt: „Da bin ich ja fast maskiert", sagt sie.

> *„Der Kopf entscheidet ja mit, ob ich etwas als Stress empfinde."*
>
> *Daniela Mühlbäck*

Wie man das alles unter einen Hut bringt.? Daniela Mühlbäck hält kurz inne: „Der Kopf entscheidet ja mit, ob ich etwas als Stress empfinde." Und deshalb lasse sie den Stress auch nicht zu viel Raum dort einnehmen.

Platz ist so dort dann auch noch für anderes. Einen Kurs für Menschen, die sich für Flüchtlingsarbeit interessieren, etwa. Den besucht sie momentan. Nicht, weil sie etwa ein Helfersyndrom habe, sagt die 36-Jährige und schüttelt den Kopf: „Ich glaube nicht, dass ich in diesem Bereich arbeiten werde. Aber ich interessiere mich dafür, was in meinem Umfeld passiert. Und die Flüchtlinge werden uns in den nächsten Jahren beschäftigen."

Deshalb sei es wichtig, sich zu informieren, sich auf der Grundlage von Daten und Fakten und im Dialog mit den Menschen eine Meinung zu bilden.

Auch die Entwicklung des Kulturbahnhofes auf dem Stadtoval verfolgt sie mit großem Interesse. Auch das Theater soll dort ja mal eine neue Heimat finden. Doch jetzt schließt sich erst einmal der Kreis und Daniela Mühlbäck bringt sich beim Theater am jetzigen Standort ein.

Viel darüber will sie noch nicht erzählen. Kurz holt die 36-Jährige Luft. Dann kommt es ganz präzise: Um nicht zu sagen effizient: „Ich bin Projektkoordinatorin für ein soziokulturelles Projekt am Theater Aalen." Nur so viel macht sie klar: Es ist eine Arbeit hinter den Kulissen.

POLIZEIBERICHT

Neuer Einbruch bei der Post

Aalen. Ein Unbekannter ist am Wochenende in das Postlager in der Bahnhofstraße eingebrochen. Er nahm ein Navigationgerät mit - und verlor es auf dem Weg nach draußen. Der Unbekannte hebelte die Eingangstüre des Postlagers auf. Drinnen öffnete er ein Paket, aus dem er ein Navigationsgerät entwendete. Auf der Flucht verlor er das Gerät im Hinterhof. Sachschaden laut Polizei: 300 Euro.

Sprayer am Rathaus

Aalen. Unbekannte sprühten zwischen Freitag und Dienstagmorgen mit schwarzer Sprühfarbe den Schriftzug „Crew Eleven" auf die Fassade des Rathauses Aalen im Bereich des Marktplatzes. Die Polizei beziffert den Schaden auf 500 Euro.

Einbruch in Autohaus

Aalen. Zwischen Montagabend und Dienstagmorgen drangen Unbekannte über die Seitentüre in die Werkstatt eines Autohauses in der Oesterleinstraße ein. Aus einer Getränkekasse entwendeten sie einen kleineren Bargeldbetrag. Sachschaden ca. 1000 Euro.

Autofahrerin leicht verletzt

Aalen. Am Montag, gegen 17.20 Uhr, fuhren im Kolonnenverkehr in der Hirschbachstraße eine 30 Jahre alte Peugeot-Fahrerin und eine 57 Jahre alte VW-Fahrerin hintereinander her. An der Ampelkreuzung Ziegelstraße musste die Peugeot-Fahrerin anhalten. Dies erkannte die VW-Fahrerin zu spät und fuhr auf das vorausfahrende Fahrzeug auf. Die 30-Jährige wurde leicht verletzt. Der Schaden an den beiden Fahrzeugen beträgt circa 2000 Euro.

Enkeltrick klappte nicht

Bopfingen. Eine 73 Jahre alte Frau wurde am Montagnachmittag mehrmals angerufen, wobei der Anrufer wiederholt nach ihrem Sohn fragte, der angeblich einen Unfall hatte. Die Frau schöpfte schnell Verdacht, dass man sie betrügen will und verständigte sofort die Polizei. Weil solche Anrufer erfahrungsgemäß wiederholt weitere Betrugsversuche in derselben Stadt oder in der Region unternehmen, warnt die Polizei die Bevölkerung von Bopfingen und Umgebung. Wer einen entsprechenden Telefonanruf erhält, wird gebeten, unverzüglich die Beamten zu informieren.

Unfallflüchtiger ermittelt

Aalen-Unterkochen. Ein 29-jähriger Opelfahrer beschädigte am Montag um 10.15 Uhr beim Einparken auf dem Rathausplatz einen geparkten VW und flüchtete anschließend. Ein Zeuge hatte dies beobachtet und sich das Kennzeichen notiert. Der 29-Jährige konnte rasch ermittelt werden.

Neue Gelenke für Hüfte und Knie

Sonntagsvorlesung: moderner Gelenkersatz,15. November

Wenn das Laufen zur Qual wird – Moderner Gelenkersatz an Hüfte und Knie: Darum geht es in der Sonntagsvorlesung am 15. November um 11 Uhr im Torhaus in Aalen. Veranstalter ist das Ostalbklinikum Aalen. Einer der Referenten, Prof. Dr. Michael Oberst, erläutert, was die Gäste erwartet.

CORDULA WEINKE

Aalen. „Gelenkersatz wird immer dann ein Thema, wenn unsere Patienten an Arthrose leiden", erklärt Prof. Dr. Michael Oberst. Zu solchen Gelenkerkrankungen käme es in der Regel in der zweiten Lebenshälfte eines Menschen. Damit könne aber ein 40-Jähriger genauso konfrontiert werden wie ein 80-Jähriger. „Da Hüfte und Knie die größten Gelenke sind, werden wir uns in unserer Sonntagsvorlesung diesen beiden widmen", sagt Oberst. „Zwei unserer Industriepartner werden im Foyer des Torhauses zeigen, wie der Gelenkersatz aussieht. Sie werden Hüft- und Knie-Modelle zum Anschauen und Anfassen dabei haben."

Die Vorlesung selber sei dreigeteilt, informiert Prof. Dr. Michael Oberst, einer der drei Referenten, die allesamt in der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie am Ostalbklinikum Aalen tätig sind. Seine beiden Kollegen, Dr. Rolf Balk und Dr. Eike Marzi, planten Informationen zur Hüft- und Knie-Endoprothetik, also zum Einsatz der Implantate, auch Gelenkersatz genannt. „Sie werden erläutern, wie die operativen Eingriffe erfolgen, was den Patienten anschließend erwartet." Und sie würden die ständige Weiterentwicklung der Implantate sowie der Operationstechniken beleuchten. „Die Kosten einer Hüft- oder Knie-Endoprothetik übernehmen grundsätzlich die Krankenkassen", erklärt Oberst vorab.

SCHWAPO Präsentation

Er selber, sagt Prof. Dr. Michael Oberst, plane zum Einstieg in die Sonntagsvorlesung einige Erläuterungen zu dem Thema: Zertifizierte Qualität – Das EndoProthetikZentrum (EPZ) Aalen stellt sich vor. Oberst berichtet: „Im Sommer 2015 haben wir nach mehr als einem Jahr Vorbereitung ein Zertifikat bekommen – von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Chirurgie beziehungsweise Unfallchirurgie, für unsere ständigen Qualitätssteigerungen."

Die Vorlesung findet am Sonntag, 15. November, von 11 bis 12.30 Uhr in den Räumen der Volkshochschule Aalen, Torhaus, statt. Dort gibt es kostenlose Eintrittskarten.

Großes Treffen der AWO-Familie

Rund 100 Gäste im DRK-Rettungszentrum

Rund 100 Gäste konnte Heidi Schroedter, Vorsitzende des AWO-Ortsvereins Aalen, beim großen Treffen der AWO-Familie im DRK-Rettungszentrum begrüßen. Vertreten waren die Ortsvereine Aalen, Bopfingen, Essingen, Lorch, Mögglingen und Oberkochen.

Aalen. Musikalisch unterhalten wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Freunden der AWO Stuttgart-Bad Cannstatt mit ihrer 95-jährigen Konzertsängerin Otti Blind, die ursprünglich aus Oberkochen stammt.

Beim Sketch von Ute Burr und Doris Wolfmaier aus Bopfingen blieb kein Auge trocken

Zuvor plauderte Ute Burr als Emma Scheufele über die Lebensweisheiten einer Frau – ebenso gekonnt witzig. Gerda Böttger, AWO-Ortsvereinsvorsitzende von Oberkochen, unterhielt die Gäste mit einem humorvollen Beitrag „Die Zeiten haben sich geändert".

Zwischendurch war Bewegung angesagt. Die AWO-Tanzkreise von Aalen und Oberkochen unter Leitung von Wolfgang und Traudl Ruhge animierten zum Mitmachen. Der Nachmittag ging für alle viel zu schnell zu Ende.

Die 95-jährige Otti Blind (l.) stammt ursprünglich aus Oberkochen. Beim großen AWO-Nachmittag unterhielt sie die Gäste mit Gesang. (Foto: privat)

KURZ UND BÜNDIG

Ortsdurchfahrt Waiblingen
Am Mittwoch, 11. November, ist um 19 Uhr Ortschaftsratssitzung im Rathaus Fachsenfeld. Auf der Tagesordnung: Weiterentwicklung der Konzeption für die Ortsdurchfahrt Waiblingen, Zwischenbericht zum Handlungsprogramm Wohnen.

Gesprächskreis für Pflegende
Supervisorin Christine Class bietet am Mittwoch, 11. November, um 18.45 Uhr in ihren Räumen in Aalen, Mohlstraße 25, einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige an.

Männerkreis feiert Geburtstag
Der ökumenische Männerkreis von Peter und Paul feiert am Mittwoch, 11. November, um 19.40 Uhr im Gemeindezentrum auf der Heide sein fünfjähriges Bestehen mit Musik, Häppchen und Wein. Außerdem gibt es einen Vortrag des Landesmännerpfarrers der evangelischen Landeskirche Württemberg, Markus Herb. Er spricht an diesem Abend über jüdische Religionsphilosophen.

Saisoneröffnung der Fasnachtszunft
Die Aalener Fasnachtszunft startet am Mittwoch, 11. November, um 18.11 Uhr mit einem Kuttelessen im Gasthaus Grauleshof in die fünfte Jahreszeit. Dabei werden Jubilare geehrt.

Saisonstart bei den Bärenfangern
Die Narrenzunft der Bärenfanger Unterkochen startet am Mittwoch, 11. November, in die neue Saison. Die Mitglieder treffen sich um 18.30 Uhr vor dem Gasthof Stern. Nach dem Martinsumzug gibt es einen kleinen Umzug zum Adler-Stadel, wo die neue Faschingssaison eröffnet wird.